Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

38. Von der Romfart

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

So daz ir iegkliches in den sey
Nach dem willen gebornen sich zu scheyde
Got fist in ir leben beyden
Und las in got daz heyl nachgesche
Daz sie offt ein andt an sehen
In freuden und in hohe mut
Und habe sie got auch in sein hut
Vor d falschen prüfer list
Und alle gute frawe fist
Die rechte liebe treiben
Daz sie sicher sey vor neyden
Und alle gute gesellen
Die mit trawe darzu stellen
Und auch allen die mit in
Die mit trawe an falsche sey
Darzu ihnt hilff und rat
Dem wünsch ich hilff früe und spat
Wan hilfschafft ist aller ere ein hab
Wer da bringt mich niemat abe
Und weil ir auch wesen und tan
Die weil ich daz leben han
Deg sal sie haben mein trawe zu phand
Wo mir auch wunde erkant
Da man rechtigklichen dienet ir
Da wer zu hart bey in ding mir
So mit ich darzu helffen kund
Mit leib und mit treuwe zu all stund
Wer ich zu dienen alz gering
Alz ob es wer mein selbs dedinge
Wan wo ein frumer helffer ist
Darzu hilfft an argen list
Es sey frawe oder man
Daz sich vor untrawe hüten kan
Und kan reden und schweigen
Dem solt ein keyser billich neigen
Damit gebich dirs ende ein ende
Got sei an allen selden phende
Die guten frawe ir frewde mere
Und liplich frentschafft vileren
Die man hat auser zalt
Der helff mir wünschen jung und alt

Von der Kemstert

Von dem Baumfart

Es ein heilge zeit geschach
Ein wolff einen fuchs sach
Darzu kam ein esel gegangen
Die drey machten sich zu samen
Sie begunden zu ein andt sagen
Wir sullen gute rede haben
Umb unser grosse missetat
So mag unser wol gut rat
In iegklicher sprach also
Deg bin ich besunder froe
Deg wir deg gutten willen han
Wir sullen recht beyche thun
In ein capelly steet hie bey
Da werden wir uns sunde frey
Sie komen in daz kirchlein
Der wolff sprach fuchs gesselle mein
Whym wag ich dir sage
Mein sund ich dir klage

Sn gotes starkhe

Im gotes stat al hye
Wie ich han begangen sye
Das reubet mich gar sere
Ich bin ein grosser rauber
Und han gemmen schauff swein
Böck geiss und verkelein
Und han geraubt phert rynder
Dechsen kuhe und ire kynder
Und han mich dick geflissen
Das ich sie tot han gepissen
Wo mir kumt ein esel werden
Den darff ich nyeder zu der erde
Und paiss yn die bein abe
Und fraß yn yn den bauch mein
Es seint auch kaum acht tage
Das ich des esels vater habe
Fressen und die mutter sein
Und dar zu sein prudlein
Das reubet wo gangen hetzen mich
Darumb gesselle bist ich dich
Das du mir wollest vergeben
Ich gelobe dir bey meinem lebe
Das ich keins esels fleisch wil essen
Als lange ich mag sein vergessen
Ich han auch anders vil getan
Das ich nicht gesagen kan
Wan ich kam yn ein schafstal
Ich paiss zu tode uber al
Die schaff und die lemelein

Recht als sie weren mein
Dar nach ich dricke das
Das ein verker mutt fraß
Die hett wol zehen fuleyn
Die furen durch den magen mein
Fuchs dar vb bist ich dich
Das du wollest en pynden mich
Von den grossen sunden mein
Das ich ir ledig moge gesein
O fuchs spch vater mein
Laß dein gross weynen sein
Got ist barmherczigkeit vol
Dar vb du dich gehabe wol
Hastu gross sunde getan
Ich wene das ir nyemat sey an
Du machst auch nicht vergessen sein
Das suchestu die notturfft dein
Das mag got erkennen wol
So er dich urteilen sol
Dar vmb du dein sorgen last
Ob du en weins gesuntheit hast
Die swein auff den eckern und schade
So die die frucht vmb graben
Geiss böck benagen die reben
Das sie nicht weins moge geben
Den leuten da vo sie mogen leben
Die wolff haben zu zeren nicht
Wan beiagent sie auff der haide icht
Ein phert ein rynt ein schauff ein swein
Da vo muss ich in sorgen sein

Wo die Baurey komen he
Und prengen helmparte und sper
Und wollent euch zu tode slahe
Dar zu wollent sie euch valhen
Mit hunden mit stricken wo man mag
O weg werct manigs tags
Dar umb ich dez weney wil
Es sey ein pfant nemet ir vil
Und dinckt mich nit ein raup sein
Daz neme ich auff die treudo mein
Dar ich wil sezen dir
Für dein sunde volge mir
Und du dein heut levest daz
Daz sie belerten furbas
Und su nymer begeben
Die weile sie einen tag leben
O wolff sprach ich volge dir
Entebe nyeder und peicht mir
O fuchs sprach an daz hege sein
Er spch mich reubte sere die sunde mein
Ich bin vo natur ein recht schalk
Und han sunden manigvalt
Begangen bey meinu leben
Dez wil ich mich schuldig geben
Und daz ich neuwe sunde sucht
Wie ich gefulle mein bauch
Wan die nacht an geet
Und mich d hunger sere besteet
So tracht ich mit sorgen
Wie ich weiß d porgen
Ligen den hasen alleine
Ich tube als ich sei ein steyne
Für den pusch an sein sliech
Er kumt und wil kerren an mich
Er wenet daz ich ein steyn sey
So ruck ich su vil schiere hey
Und begreiff su mit d hals sein
Und friß su in den pauch mein
Ich han auch dick gedacht
Und schalkeit vollbracht
Ich strecke mich als lack ich daz
Für den pusch auff daz graß
Und tet als ich tot wer
So kram ein krac ein aglaster
Sye want haben an mir ein äß
Ich swig biz daz sie auff mich gesaß
Ich begreiff sie mit d mude mein
Den must sie mein speise sein
Ich han auch vil henen und hanen
Schelklich gegriffen an
Ich han mit enten und mit gensen
Schabt manig grosz gedense
Für waz zu ein henen gach
Der liffen funffzehen hunlin nach
Die wolt d weyhe han genumen
Ich forcht so wolten hin kumen
Und begreiff sie zu d selbe stunt
Und d slicht sie alle su mein munt
O wolff sprach du nym mich eben
Ich wil dir zu pusse geben
Und dein grosse missetat

Volge mir so wirt dein rat
Du solt tun alz d' prediger
Barfüß vnd Augustiner
Vnd alz d' weiß prud tut
Wan sie nicht hant ypt gut
So nemen sie nacht vnd tag
Waz pu auff erden woden mag
Es sey geraubt d' stoln genomen
Oder wie es dar ist kumen
Es sey krump oder slecht
Es ist pu alles gerecht
Wollent sie da mit gein hiemel fare
So kumen wir auch wol dar
D' fuchs sprach ich volge dir
Die warheit hastu gesaget mir
Dar nach sprachen
Eye paid esel sage an
Wie vil sunde hastu getan
D' esel sprach zu hant
D' ist leider vil
Alz ich euch bescheiden wil
Wan man wolt arbeiten mich
So gie ich alles treglich
Vnd so ich vn geladen waz
So liff ich vnd sprach pu daz gras
Ich alz ich wol ein wildes tier
Ich möchten kum gehaben vier
Vnd so ich wein auß dem garte trug
So sauff ich mir auß d' brunne genug
Vnd lich die leute schreien vnd klage
Doch musten sie pu dem schade habe
Eines tages solt ich tigen ham

Von dem berge die großen stein
Da kwamen bilgerin gegangen
Die waren kumen auß ferren lande
Vnd wolten über das wilde mere
Alle durch des reichen gotes ere
Ir eine waz sein fuße zur kloben
Der hett heubt pu den schuhe gestoben
Dem prider waz zu gren gach
Das heubt zodet im hinden nach
Ich bückt mich zur selben stunt
Vnd fraß das haubt pu mein mont
D' wolff sprach du hast übel getan
Das du got hast griffen an
Vnd hast beraupt sein knecht
Da wo dir niemat mit recht
Hast d' geben dein missetat
Wie sol dein sunt woden rat
Ich sprich das mit warheit wol
Die erde dich nym trage sol
Da wo du vns beiden must geben
Vmb dein groß sunde das leben
Den esel sie da fraßen
Vnd liffen da ir straßen
Wer das eben merken wil
So vindet man d' wolffe vil
Bey dem wolff sey vns bekant
Die kirn die da gewalt hant
Sie sint groß oder klein
So tunt sie es alle gemein
Er sei ritter oder edel man
Wie sie gewalt mogen han
Da nemen sie den leuten ir gut
Recht alz d' wilde wolffe tut

Und wollen sich des nit verstan
Daz sie da mit sünde began
// Bey dem fuchs sal man verstan
Die reichen pürger in den steten
Die dar nach stellen irem mut
Daz sie den leuten angewynnen ir gut
Sie pörgen in auff ein zil
Biz d' pfenning werden vil
Und leihen gelt uff ein frist
Biz zerne und biz herbst
Da zwischen wirt ir wol gedacht
In wirt hüner und geuse bracht
Und vil manigley da mit
Daz sie doch achten für nichte
Und so daz zil dan kumen ist
So vinden sie ein bösen list
Wie sie die leut mynen
Da mit sie in an gewynnen
Ir korn ir früchte irem wein
Und dar zu ir sichelein
Daz sie in auff den selben tag
Ieher geben dan er gelten mag
Sie können sich beschönen wol
Biz ir keller und kasten werden vol
Dar zu han sie wieder ir gelt
Und iener d' da bauwet daz velt
D' hat mynner dan mee
Dan er hat gehabt ee
Und wer sein neher zu kumen
Hett er vnder den yuden genomen
// Bey dem esel sal man verstan

Manger armer hantwerck man
Dem sein leben wirt gar sauer
Und auff dem lande d' arme pauer
Die mögen sich des nicht erwern
Sie müssen ir und ir gesinde nern
Und manger böser edelman
D' in zu leide vil hat getan
Und pfaffen und iudischait
Es sei in lip od' leit
Wanne alz d' esel
Bezalt mit d' hebe
Also bezalen die armen leut
Und werden geiagt nacht und tag
Des ich im nym tang sage
Seit nu die arme nit ist gewen
Sunder lon in disem leben
Und in got umbir arbeit
Hat zu himel die ewigen freude bereit
Die freude die reichen mit ir wer
Sie kriegen sie dan sie auff erden
Umb die armen menscheit
Den die himel freude ist bereit
Daz sol man hören also wie
Da got selber aufferden gie
Da er wader in ein stat gangen
Da wart er schöne empfangen
Und kam ein vil groß schare
Für im gegangen dar
Sie weren arme od' reich
Sie trungen für in alle gelich
Doch waren die reichen vil balde
Sie trungen vor in mit gewalt

Sie sprachen lieber herre vnd got
Der leihe vns ere vnd gut
Vnsern weiben vnd vnsn kinden
Daz sie nimer moge zu rynnen
Vnser here daz gutlich det
Damit gyngen sie hin wech
Die armen schrien alle gleich
Herre mach vns auch reich
Er sprach daz gut han ich hin gebe
Habent auch daz eweig leben
Da freude an ende ist
Da wirt euch gut in kurtz frist
Da die reichen daz vnnamen
Vil schiere sie hin wied schwamen
Vnd sprachen allesampt gleich
Herre gib vns auch daz himelrich
Er sprach ich han es den armen gegeben
Den wil ichs mit wied nemen
Aber ich sage euch fur ware
Wie ir mugt komen dar
Seit ich euch uff der erden
Gutes genug han gegeben
So teilt dem armen mit eudr gut
Vnd merkent waz ir jn tut
Daz selbe habt ir mir getan
Vnd waz ich euch geliehen han
Daz teilt mit de arme geleich
Damit kauft ir daz himelrich
Es han euch anders mit wden
Ir kauft es hie dan uff erden
Vnd die arme menscheit
Der lon ist jn eweigkeit

Sie eudet sich die dame fart
Die kam an dem esel hart
Da bey sal ein iegklich man
Sein geleich zu gesellen han
Vnd sal sich zu dem genossen
So pleibt er an vnwossen
Wol mit ihren essen wil
Kurtzen dem wdem gu die stil
Sie worffen jn die augen
Offentlich vnd taugen
Da wo ich nyme sagen wil
Es sei wenig od vil

von dem fogelein

Jn gepawer fing ein vogelein
In einem heren strickelein
Daz vogelein begund sorgen
Daz es der gepawer wolt wurgen
Es sprach lieb freut laz mich fliege
Daz ich mein junge moge erziehen
Die wil ich alle geben dir
Ir seint funff oder vier
Die wil ich alle bringen dir
Daz saltu gleuben mir
Der gepawer spach ich wil dich nit lan
Ich bin froe daz ich dich han
Vnd wil dich dein federn enplosse
Vnd wil dich an ein spiess stossen
Seit daz mich dein got hat beratten
So wil ich dich bei einer glut braten
Da spach aber daz klein vogelein
Hya freut waz magich dir nu gesein
Mein gewieder dir nicht taugen sal